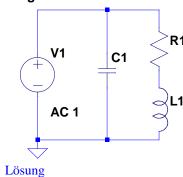
Grundlagen der Elektrotechnik – Prüfung 30.06.2017

Name			Benutzen Sie ausschließlich das Angabeblatt und das beigefügte, leere Papier. Erlaubte Unterlagen: Schreibzeug, Rechner, Formelsammlung!								
Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt
Punkte	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
Erreicht											

Aufgabe 1 Resonanz

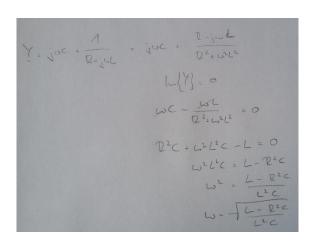


Kann in nebenstehender Schaltung Resonanz auftreten? Begründung? (2)

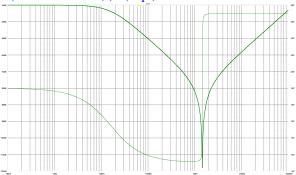
Leiten Sie die Resonanzfrequenz dieser Schaltung her! (5)

Wie groß ist f_{res} für L1 = 1mH, C1 = 12pF, R1 = 100 Ω ? (2)

Ist der Strom, den die Quelle liefert, im Resonanzfall minimal oder maximal? (1)

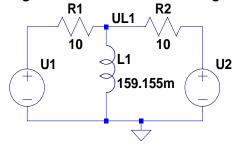


Fres = sqrt((1e-3 - 100**2*12e-12) / (1e-3**2*12e-12)) / (2*pi) = 1452792.0324 Hz



Da der Leitwert minimal wird → Sperrkreis, der Strom wird minimal!

Aufgabe 2 Wechselstromrechnung



Gegeben ist nebenstehende Schaltung.

Passive Zweipole:

 $R1 = 10\Omega$, $R2 = 10\Omega$, L1 = 159.155mH

Sinusförmige Spannungsquellen:

$$U1 = 10V$$
, $\varphi 1=0^{\circ}$, $U2 = 20V$, $\varphi 2 = -60^{\circ}$, $f1 = f2 = 50Hz$

Zeichnen Sie Strom- und Spannungspfeile ein und berechnen Sie die folgenden Größen:

- 1. $I_{L1}(4)$
- 2. $I_{R1}(3)$
- 3. $U_{R2}(3)$

Lösung

Aufgabe 2 -- Helmholtz

XL1 = 50.0000178782j ohm --> use j50 ohm

Helmholtz U1 aktiv

ZL1R2=(9.61538461538+1.92307692308j)=9.80580675691/_11.309932474°

ZR1L1R2=(19.6153846154+1.92307692308j)=19.7094276543/ 5.59933933652°

I1a=(0.50495049505-0.049504950495j)=0.507371404963/ -5.59933933652°

IL1a=(0.00990099009901-0.099009900j)=0.099503719021/ -84.2894068625°

 $I2a = (0.49504950495 + 0.049504950495j) = 0.497518595105 / _5.7105931375^{\circ}$

Helmholtz U2 aktiv

ZR1L1=(9.61538461538+1.92307692308j)=9.80580675691/_11.309932474°

 $ZR2R1L1 = (19.6153846154 + 1.92307692308j) = 19.7094276543 /_5.59933933652^{\circ}$

I2b=(0.419205405566-0.924104863228j)=1.01474280993/_-65.5993393365°

IL1b=(-0.161589188868-0.116158918887j)=0.199007438042/_-144.289406863°

I1b=(0.580794594434-0.807945944341j)=0.99503719021/_-54.2894068625°

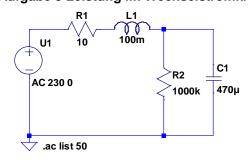
Überlagerung

 $IL=(-0.151688198769-0.215168819877j)=0.263262095056/_-125.182801512^{\circ}$

IR1=(-0.0758440993846+0.758440993846j)=0.762223765411/_95.7105931375°

 $UR2 = (0.758440993846 + 9.73609813723j) = 9.76559469151 / _85.5456606542^\circ$

Aufgabe 3 Leistung im Wechselstromkreis



Vier Verbraucher sind an Netzspannung (U1 = 230V, f = 50Hz) angeschlossen.

- $R1 = 10\Omega$
- $R2 = 1M\Omega$
- L1 = 100 mH
- $C1 = 470 \mu F$

Der Spannungsverlauf der Netzspannung ist

$$u1 = \sqrt{2} \cdot 230V \cdot \cos\left(2\pi 50 \frac{1}{s} \cdot t + 0^{\circ}\right)$$

- Zeichnen Sie einen Bezugspfeil für den Strom durch R1 ein und berechnen Sie diesen Strom I_{R1}. (4)
- Berechnen Sie die Leistung, die die Quelle U1 abgibt:
 - Scheinleistung, Wirkleistung, Blindleistung (2)
 - Augenblickleistungen zu den Zeitpunkten t1=2ms und t2 = 7ms (2)
 - Leistungsfaktor (1)
 - Verhält sich das Netzwerk induktiv oder kapazitiv? (mit Begründung!) (1)

Lösung

Aufgabe 3 Leistung im Wechselstromkreis

--- Gesamtwiderstand ---

ZL1=31.4159265359j=31.4159265359/_90.0°

ZC1=-6.77255076987j=6.77255076987/_-90.0°

ZR2C1=(4.58674439283e-05-6.77255076956j)=6.77255076971/_-89.9996119614°

ZL1R2C1=(4.58674439283e-05+24.6433757663j)=24.6433757664/_89.9998933583°

 $ZR1L1R2C1 = (10.0000458674 + 24.6433757663j) = 26.5950537979 / _67.9131569604^\circ$

--- IR1 ---

 $I1 = (3.25183185926 - 8.01357468744j) = 8.64822465666/_-67.9131569604^\circ$

--- Leistungen ---

 $Sc = (747.921327629 + 1843.12217811j) = 1989.09167103 / _67.9131569604^{\circ}$

S=1989.09167103=1989.09167103/_0.0°

 $P \!\!=\!\! 747.921327629 \!\!=\!\! 747.921327629 / _0.0^\circ$

Q=1843.12217811j=1843.12217811/_90.0°

PF = 0.376011492342

Induktives Verhalten

--- Augenblickleistung ---

u1(t=2ms) = 263.148245296

i1(t=2ms) = 10.3818100062

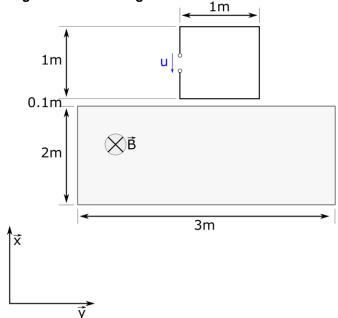
pu1(t=2ms) = 2731.95508614

u1(t=7ms) = -191.188391378

i1(t=7ms) = 6.4654157189

pu1(t=7ms) = -1236.11243088

Aufgabe 4 Induktionsgesetz



Eine quadratische Leiterschleife befindet sich 10cm oberhalb eines Bereichs, in dem ein homogenes Magnetfeld B=1T vorhanden ist.

Die Leiterschleife hat eine Masse von 10kg und befindet sich in Ruhe. Sie wird zum Zeitpunkt t=0s losgelassen.

Das Schwerefeld der Erde beschleunigt die Leiterschleife mit gerundet a = 10 m/s² nach unten (negative x-Richtung).

Berechnen Sie die Spannung u zu folgenden Zeitpunkte: (5)

- t0 → Ausgangslage
- t1 → Leiterschleife beginnt ins Magnetfeld einzutreten.
- t2 → Leiterschleife ist vollständig eingetreten.
- t3 → Leiterschleife beginnt das Magnetfeld zu verlassen.
- t4 → Die Leiterschleife ist vollständig aus dem Magnetfeld ausgetreten.

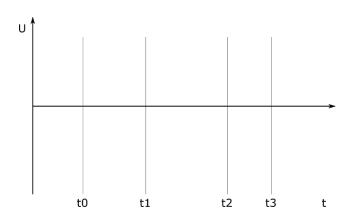
Stellen Sie den Verlauf der in der Leiterschleife induzierten Spannung u in nebenstehendem Diagramm dar! (5)

- Zu welchem Zeitpunkt ist die Spannung am größten?
- Zu welchen Zeiten ist die Spannung Null?

Hinweise.

Achten Sie auf das Vorzeichen der Spannung!

Für homogenes B und diese Geometrie: $u = \frac{d\phi}{dt} = B \frac{dA}{dt}$



Lösung

Aufgabe 4 Induktion

Eintreten der Leiterschleife zu t1

t1 = 0.141421356237 s

v1 = 1.41421356237 m/s

u1 = 1.41421356237 V

Vollständig eingetreten

t2 = 0.469041575982 s

v2 = 4.69041575982 m/s

u2 = 4.69041575982 V

Austritt beginnt

t3 = 0.648074069841 s

v3 = 6.48074069841 m/s

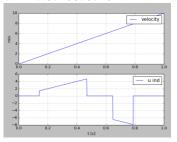
u3 = -6.48074069841 V

Vollständig ausgetreten

t4 = 0.787400787401 s

v4 = 7.87400787401 m/s

u4 = -7.87400787401 V



Aufgabe 5 Induktivität - magnetischer Kreis

⊗ D A

Es soll mithilfe eines ringförmigen Eisenkerns eine Induktivität von L = 1mH aufgebaut werden.

Der Kern besitzt einen mittleren Durchmesser D=1cm. Der Querschnitt A = 0.14cm². Die relative Permeabilität des Kernmaterials beträgt μ_r = 1000. Die Toleranz der Permeabilität beträgt $\pm 20\%$.

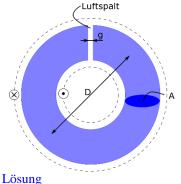
Ohne Luftspalt

- Zeichnen Sie einen magnetischen Kreis dieser Anordnung! (1)
- Berechnen Sie die Anzahl der benötigten Windungen N₁ um die Induktivität L zu erreichen! (3)
- Wie groß ist die maximale Induktivität L_{1max} aufgrund der Toleranz von μ_r ? (1)

Mit Luftspalt: Es wird in den Kern ein kurzer Luftspalt von g=0.5mm eingefräst.

- Zeichnen Sie einen magnetischen Kreis dieser Anordnung! (1)
- Berechnen Sie die Anzahl der benötigten Windungen N₂ um die Induktivität L zu erreichen! (3)
- Wie groß ist die maximale Induktivität L_{2max} aufgrund der Toleranz von μ_r ? (1)

Hinweise:



$$\begin{split} L &= N^2 \Lambda_{total} \\ \Lambda &= \mu_0 \mu_r \frac{A}{l} \\ \mu_0 &= 0.4 \pi \cdot 10^{-6} \frac{Vs}{Am} \end{split}$$

--- Ohne Luftspalt ---

Lambda1 nom =5.6e-07 H

 $Lambda1_max = 6.72e-07 H$

N1 = 42.0

L1nom = 0.98784 mH

L1max = 1.185408 mH

--- Mit Luftspalt ---

Lambda2_nom = 3.31057425674e-08 H

Lambda2_max = 3.34351759987e-08 H

N2 = 174.0

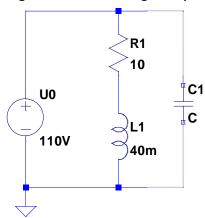
L2nom = 1.00230946197 mH

L2max = 1.01228338854 mH

Aufgabe 6 Leistung im Wechselstromkreis

- Was ist Wirkleistung, Scheinleistung und Blindleistung (mit Einheit) bzw. der Leistungsfaktor? (5)
- Wie verhalten sich S, P und Q bei einem ohmschen Widerstand / einer Induktivität / einer Kapazität? (5)

Aufgabe 7 Blindleistungskompensation



Die Spannungsquelle <u>U0</u> (110V, 60Hz) ist an der dargestellten induktiven Last R1, L1 angeschlossen. R1= 10Ω , L1=40mH.

- Berechnen Sie den Leistungsfaktor λ1 ohne Blindleistungskompensation (ohne C1). (3)
- Legen Sie danach den Kondensator C1 für einen verbesserten Leistungsfaktor $\lambda 2=0.98$ aus. (5)
- Um wie viele Prozent sinkt der Effektivwert des Stroms IO (den die Quelle liefert) durch die Blindleistungskompensation? (2)

Lösung

--- (1) ohne C ---

Z1=(10+15.0796447372j)=18.0940787387/_56.4498274092°

 $I1 = (3.3598487978 - 5.06653262416j) = 6.07933686974 / _ - 56.4498274092^\circ$

Sc1=(369.583367758+557.318588658j)=668.727055672/_56.4498274092°

S1= 668.727055672 VA

P1= 369.583367758 W

Q1= 557.318588658 var

phi1= 56.4498274092 °

pf1 = 0.552666988158

--- (2) mit Kompensation ---

phi2= 11.4783409545 °

Qc = -482.271485009var

C = 105.724367426 uF

Z2=(31.4430816259+6.38479004117j)=32.0847771693/_11.4783409545°

 $I2=(3.3598487978-0.682246396814j)=3.42841714061/_-11.4783409545^{\circ}$

Der RMS Wert des Stroms sinkt um 43.6054093716 %

Aufgabe 8 Keramikkondensator

- Erläutern Sie die Unterschiede zwischen einem Typ I und Typ II Keramikkondensator! (5)
- Ist ein Typ II Keramikkondensator ein linearer Zweipol? Begründung? (3)
- Wann werden Typ I bzw. Typ II Keramikkondensatoren eingesetzt (je ein Beispiel)? (2)

Aufgabe 9 Tiefpass R1 uout U_mess R C1 U_stoer C

Die Spannung u_{in} setzt sich aus dem Messignal (U_mess, f1 = 100Hz) und einer überlagerten Störung (U_stoer, f2 = 100kHz) zusammen.

Legen Sie ein RC Tiefpassfilter erster Ordnung so aus, dass das Messsignal möglichst nicht gedämpft wird und die Störung mit mindestens 40dB abgeschwächt wird.

Der Kondensator ist dabei mit 68nF gegeben.

- Berechnen Sie die Grenzfrequenz fg! (3)
- Berechnen Sie den Widerstand R! (3)
- Skizzieren Sie den Bodeplot des Verhältnisses u_{out}/u_{in} für das Tiefpassfilter (Amplituden- und Phasengang)! (3)
- Wie groß ist das Verhältnis u_{out}/u_{in} bei einer Frequenz von 20kHz? (1)

Lösung

Für 60dB Dämpfung von 100kHz muss fg bei 1kHz liegen.

fg = 1000 = 1/(2*pi*R*C)

--> R = 2340.513869 ohm

--- Check Uout ---

 $h1 = (0.990099009901 - 0.0990099009901j) = 0.99503719021 / _-5.7105931375^{\circ}$

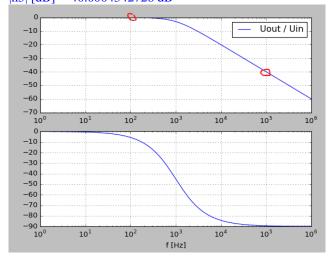
|h1| [dB]= -0.0432137378264 dB

h2=(0.00249376558603-0.0498753117207j)=0.0499376169439/_-87.1375947739°

|h2| [dB] = -26.0314437262 dB

h3=(9.99900009999e-05-0.00999900009999j)=0.0099995000375/_-89.4270613023°

|h3| [dB] = -40.0004342728 dB



Aufgabe 10 Transformator

Ein Transformator (N1 = 1200, N2 = 60) ist primärseitig an Netzspannung (230 V_{RMS} , f =50Hz) angeschlossen. Ideale Bedingungen am Transformator können angenommen werden. Die Netzanschlussleitung hat einen Widerstand von 10Ω . An der Sekundärseite sind 4 Halogenlampen (je 30W bei 12V) in Parallelschaltung angeschlossen.

- Zeichnen Sie einen Schaltplan und zeichnen Sie Bezugspfeile ein! (2)
- Wie groß ist die Leerlaufspannung auf der Sekundärseite? (2)
- Wie groß ist die sekundärseitige Spannung nach Anschluss der Lampen? (3)
- Bestimmen Sie die Leistung einer Lampe sowie die Leistung der Quelle!(3)

Lösung

Leerlaufspannung am idealen Trafo:

Im Leerlauf fließt kein Strom, da $I_2 = 0$ ist.

$$\frac{U_1}{U_2} = \frac{N_1}{N_2} = n$$

Mit n = 1200/60 = 20:

$$U_2 = \frac{230V}{20} = 11.5V$$

Schaltungsanalyse mit angeschlossener Last:

$$Rlampe = \frac{(12V)^2}{30W} = 4.8\Omega$$

 $Rlampe = \frac{(12V)^2}{30W} = 4.8\Omega$ Der Gesamtwiderstand der Parallelschaltung der Lampen ist $R_2 = \frac{4.8\Omega}{4} = 1.2\Omega$

Schaltungsanalyse am einfachsten durch Transformation des Lampenwiderstandes auf die Primärseite:

$$R_2' = n^2 R_2 = 400 \cdot 1.2\Omega = 480\Omega$$

Der Strom I1 ist damit $I_1 = \frac{230V}{480\Omega + 10\Omega} = 0.46938A$

Die Wirkleistung ist bei rein ohmscher Belastung das Produkt der Effektivwerte (Leistungsfaktor = 1)

$$P_1 = 230V \cdot 0.46938A = 107.959W$$

Spannung auf der Trafoprimärseite ist Netzspannung minus dem Spannungsabfall an der 10Ω Zuleitung: $U_1=230V-10\Omega\cdot 0.46938A=225.3062V$

$$U_1 = 230V - 10\Omega \cdot 0.46938A = 225.3062V$$

Spannung auf der Sekundärseite

$$U_2 = \frac{U_1}{n} = 11.26531V$$

Strom auf der Sekundärseite

$$I'_2 = I_1$$

 $I_2 = n \cdot I'_2 = 20 \cdot 0.46938A = 9.3876A$

Der Strom pro Lampe ist

$$I_{Lampe} = \frac{I_2}{4} = 2.3469A$$

Die Leistung pro Lampe ist damit

$$P_{Lampe} = U_2 \cdot I_{Lampe} = 26.4385W$$

Gesamtleistung auf der Sekundärseite

$$P_2 = 4 \cdot P_{Lampe} = 105.754W$$